

Online-Angebot der Bad Reichenhaller Philharmoniker:

Video-Gespräche mit Chefdirigent Daniel Spaw und Chefdirigent Robert Eller im April 2021 zu „Der kleine Prinz“

Warum folgen dir alle Musiker? – Hey, das ist ein Kompliment!

Daniel Spaw freut sich über die Frage eines Zweitklässlers aus der Grundschule Heilingbrunnerstraße und erklärt ein gutes Zusammenwirken als eine Frage des Vertrauens zwischen Orchester und Dirigent. Das sei wie ein Zaubertrank, ergänzt Robert Eller, für den sich Herr Spaw für sein Orchester viele gute Zutaten überlegt hat.



Große Freude beiderseits: Die 4. Klasse (darum als einzige in der Schule) der Grundschule Bayerisch Gmain (Musiklehrerin B. Mandl) verabschiedet sich mit fröhlichem Winken nach dem spannenden Austausch mit Daniel Spaw und Robert Eller

Ist es schwierig ein Orchester zu dirigieren?, möchte ein Sechstklässler der Mittelschule Teisendorf wissen. In den 5. und 6. Klassen des Karls Gymnasiums weiß man jetzt, dass Robert Eller gerne mal laut Rihanna aufdreht und was die Unterschiede zwischen der amerikanischen und der deutschen Orchesterlandschaft sind. Wie behält der Dirigent bei so vielen Stimmen den Überblick? Wie lernt man, so gut zu sprechen? Die 5. Klassen der Maria Ward Realschule haben sogar Moderatoren, die ihre Mitschüler routiniert durch die **gut halbstündigen Video-Gespräche mit Dirigent Daniel Spaw und Sprecher Robert Eller** führen. Fast vergisst man, dass sich alle Schüler von der heimischen Küche oder dem eigenen Zimmer aus in die jeweiligen Schulkonferenzen eingewählt haben – je nach Verbindung ist die Kamera ein- oder ausgeschaltet, aber die Fragen kommen alle an.

Und sie werden alle beantwortet! Die Kinder und Jugendlichen erfahren, wie viele Stunden Proben nötig waren (4 Proben x 2 Stunden =?) und wie viele Kameras den Film aufgezeichnet haben (4), wie der Taktstock große Entfernungen zu den Musikern überlistet und dass die Partitur zwar sehr viele Stimmen zeigt, aber meist mehrere Instrumente in Gruppen spielen. Sie hören, dass auch Profis einen Coach schätzen, der ihnen Feedback gibt. Sie sind beeindruckt, dass Robert Eller den kleinen Prinzen mehr als 50 mal gelesen und gesprochen hat, bis er sich den Text so zu eigen gemacht hatte, wie es ihm für eine gute Rezitation wichtig war. Sie lernen, dass die Musik von Thomas Dorsch 2019 uraufgeführt wurde und wie sich die Künstler an diese ganz neue Musik herangearbeitet haben. Sie dürfen neugierig sein, ob auch mal Fehler passieren, ob ein Sprecher auf der Bühne Schluckauf bekommt oder ein Dirigent nach dem Konzert Armmuskelkater, welches die Lieblingsfiguren und -stellen der beiden Künstler im kleinen Prinzen sind, was Corona für die Aufnahme bedeutet hat und für den Start von Daniel Spaw als neuem Chefdirigenten der Bad Reichenhaller Philharmoniker. Und vieles vieles mehr, was hier nicht verraten wird. **Wer mehr wissen möchte, darf selber fragen!**

10 Klassen aus Bad Reichenhall, Bayerisch Gmain und Teisendorf haben das kostenfreie Angebot der Philharmoniker angenommen und nach dem Netzkonzert Der kleine Prinz den direkten Kontakt mit Daniel Spaw und Robert Eller gesucht. Hier ein Auszug der Rückmeldungen:

„Diese persönlichen Einblicke in Ihre Auffassung von Musik, Ihre Biographie - Sie beide zu erleben, wie Sie erzählen, ist eine unschätzbar wichtige Erfahrung für uns alle. (...) Der Großteil der Kinder hat bislang mit dem Begriff Dirigent und Sprecher nur vage Vorstellungen verbunden. Sie beide haben das mit Leben, Geschichten, Begeisterung und Persönlichkeit gefüllt. „Das ist großartig. Dirigenten und Musiker zum „Anfassen“ - mehr können wir uns nicht wünschen.“

Sonja Stibi, Musiklehrerin Maria-Ward-Realschule Bad Reichenhall

„Den Kindern und mir hat das Treffen sehr viel Spaß gemacht! Die Kinder haben danach gesagt, dass die beiden so freundlich und nett waren! In diesen Zeiten war das wirklich eine total schöne Abwechslung für die Kinder, die ihnen die Musik an sich wirklich nähergebracht hat!“

Bärbel Mandl mit der 4. Klasse der GS Bayerisch Gmain

Die Freude war ganz gegenseitig, noch schöner wird nur das echte Wiedersehen bei einem Konzert. Die Online-Gespräche haben jedoch – vielleicht ein bisschen überraschend – trotz digitaler Distanz eine wunderbare Nähe zwischen Künstlern und jungem Publikum entstehen lassen. Die Kinder haben es mit dem Herzen verstanden: entscheidend für jeden (kleinen) Menschen, ob er Künstler sei, Sportler oder ganz etwas anderes, ist der Glaube an sich selbst, der Mut, etwas durchzuziehen, das einem viel bedeutet.